

Fruchtansatz: Der Harn ist einseitig am Colicelzelle, 47 mm breit, kofelt 35 Dfg.
 Rechten: Der Harn einer Colicelzelle, 74 mm breit, kofelt 40 Dfg. Bei
 Wiederholungen: Robott. Sie Ober- und auskultationen 20 Dfg. extra. In
 Konkursfällen wird der drüselige Robott hingeliegt. Erklärungen für das Ein-
 gehen von Fortreibungen in Sulva. Angenommen-finnahme bis 10 Uhr normallage.
 11 11 Gedächtnis-finnahme erhalten wir eine Lage von 10 11

fische und die englische Regierung berufen sich auf die bei ihnen herrschende Pressfreiheit, und das findet die zunehmende Welt in der Ordnung. Aber die deutsche Regierung wird mit einem anderen Waage gemessen: sie wird unerbittlich harschbar gemacht für jeden nicht ganz vorsichtigen Artikel, obwohl die deutsche Pressfreiheit doch auf der Welt bekannt sein sollte. Und

Wie geht es im innerpolitischen Parteileben? Fällt es der nationalliberalen oder der fortschrittlichen oder der konservativen Parteileitung aus?

... nur im Traume ein, sich die Verantwortlichkeit aufzuladen für die Tagesleistung eines Redakteurs oder Schriftstellers, der sich zur Partei zählt? Man wagt auch gar nicht, sie damit zu belasten, weil man weiß,

daß die publizistisch tätigen Parteilosen sich nicht an die Kette legen oder in den Laustuhl setzen lassen. Wenn aber in der Zentrumspresse ein Miß-

griff gemacht wird, — wenn z. B. ein unvorsichtiger Schriftsteller auf den Leim geht, den ein national-liberales Blatt in Sachen des Kaiserbriefes ausgelegt

hatte, — dann erhebt sich ringsumher das Geschrei: Seht, das ist eine heimtückische Aktion der Zentrumspartei! Ja, dann wird sogar der Miß-

griff das einen oder anderen Pregmannen den Jesuiten oder schließlich dem Vatikan in die Schuhe geschoben.

Ja, es wird mit ungleichem Maße gemessen, und zwar zum Schaden von der Wahrheit und Gerechtigkeit. Darunter leiden Deutschland und die deutsche Nation mindestens ebenso sehr, als die katholische Kirche.

Niederung, der mindestens ebenso die katholische Kirche und das Zentrum. Das deutsche Volk muß dafür sorgen, daß seine Interessen in der Weltpresse keinen geringen Geltungsraum finden; und wir müssen o

Katholiken und Zentrumswähler für die Verboll-
kommenung unserer Pflegeeinrichtungen sorgen.
Dazu trägt auch die Kleinarbeit bei, die jede

als Abonnent, Werber und Unterstützer seiner Presse leisten kann.

KW Die indische Gefahr.

Das „London Magazine“ veröffentlichte einen interessanten Artikel über die gegen die englische Herrschaft gerichtete Agitation in Indien.

Man verfolgt in England mit großer Sorge das Anwachsen dieser Bewegung. Es handelt sich nicht um vereinzelte Vorgänge. In ganz Indien erstirbt die unglückseligste Art von geheimer Gesellschaft.

schaften, die unter sich in Verbindung stehen über die aber die Polizei kaum etwas zu erfahren imstande ist. Die Hauptleiter der ganzen Bewegung

sind nicht in Indien zu suchen, sondern im Ausland, in den verschiedenen großen Städten. Von dort aus leiten sie die ganze Organisation, die bis ins kleinste

geordnet ist. In Amerika, in Californien geben sie eine Zeitschrift heraus „Das freie Hindustan“. Tausende von Broschüren finden ihren Weg nach Indien.

und Millionen von Exemplaren sind unter den
Sopons und Siffo verteilt worden. Diese letzteren
die besten Soldaten der eingeborenen Armee waren

1887 der feste Ball, an dem der Aufstand gegen die Engländer brach. Heute ist die Treue der Sitt nicht mehr so über alle Zweifel erhoben und die

indische Armee, die aus 325 000 Mann besteht, zählt nur 75 000 Weiße. 75 000 Mann starker Truppen stehen also bei einer Gärung 250 000 eingeborener

Soldaten und 30 Millionen indischer Rebellen gegen über! Vorläufig ist es ja noch nicht so weit, aber wenn die Bewegung weiter in dem bisherigen Um

sange zunimmt und die Engländer die wichtigsten Reformen nicht gewähren, kann in absehbarer Zeit die Katastrophe eintreten.

Die Hauptursachen der menschlichen Unzufriedenheit liegen in den drei großen Plagen, von denen das Land ständig heimgesucht ist: Armut, Pest und Hunger. Diese Plagen haben auch nie la

Nach den offiziellen Statistiken hat die Pest in den letzten 24 Jahren 6 Millionen Opfer gekostet und

das Uebel dehnt sich immer mehr aus. Von 186

„Hilfs existiert es wirklich?“ fragte Roden ansehn-

Die Professorin nickte. „Weiter darf ich Ihnen nichts darüber mittheilen, selbst Herr von Vellheim be-
steht seine Garantie darauf. Ich bestätige dem Hrn.

erben indessen von so großem Nutzen sein kann, wo Sie wünschen und hoffen, ist wohl sehr zweifelhaft.

„Weiß ihr Advokat davon abgeraten haben soll, d

er erft alle Mittel und Wege erſchöpft habe, bis zu dieſem letzten Radikalmittel, wie mir Herbert einmal mittheilte, griffe. Seit jener Zeit habe ich weder

„Sie waren Nachbarn der Familie Wessertstein.“

„In der Schloßstraße, welche Sie jedenfalls va-

hört haben, um zu uns zu gelangen: das Weisheit-
sche Drama ist das dritte recht, es übertrifft alle ü-
brigen.⁴⁶

„Nein, augenblicklich bewohnt es der Generalfeldmarschall von Waldeck, welcher nach lannöhrlicher Abreise sich auf dem Wege nach Blankenbühl befindet, hat er

den weder initial die Dienerin eintrifft, als vielleicht ein Rohr hier bleibt. Der alte Waldder
ein Wandervogel geworden, ist ihm die Gattin a
flücht und leben einen Tod der Behin sein

Millionen, soll sich auch immer auf Persen befinden. Ich beabsichte so etwas nicht."

Es kommt auf die Menschen an, welche den „und ich, der auch dem selbsinnvollen Thier die Reichen nur gar zu obern isolirt, kann diese Wunde nicht mehr heilen.“ Ob denn denn nur die

(Fortsetzung folgt.)

brachte. Fort erzählt er, er habe mit einem Be-
kannten eine Wette ausgetragen, derzufolge er ver-
mocht war, 40 Glas Bier und 40 Schnäpse hinter-
einander zu trinken. Die Wette habe er auch
gewonnen, da er das vorgeschlagene Quantum tat-
sächlich zu sich genommen habe. Drei Stunden nach
seiner Entlassung verstarb der Mann infolge Alkohol-
vergiftung.

* Ein neuer Komet. Die Sternwarte des Hbg-
lands in Frankfurt erhielt von der Zentral-
stelle für astronomische Telegramme in Kiel die
Meldung von der Entdeckung eines neuen Kometen.
Er ist der zweite in diesem Jahre und erhält die
Benennung 1914b. Der Komet ist vierter Größe
und daher mit bloßem Auge sichtbar. Am 16. d. Mts.
wurde er auf der Hamburger Sternwarte um elf Uhr
nach etwa einem halben Grad nördlich des Sternes
Kappa im Perseus beobachtet. Die Bewegung des
Kometen ist stark südlich gerichtet und beträgt etwa
sechs Grad täglich. Aus der überaus großen Ge-
schwindigkeit des Kometen ist zu schließen, daß er zur
Zeit nicht weit von der Erde entfernt ist. Da er
nachts nahe am nördlichen Horizont steht, so ist die
Gelegenheit zu seiner Beobachtung äußerst ungünstig.

* Was wird aus Villoristrada 34? Nachdem der
Reichstag die Forderungen für den Neubau des
Reichskabinetts auf dem Grundstück Villoristrada 34
in Berlin abgelehnt hat, steht die Reichsverwaltung
in diesem Grundstück vor der Frage, was mit
diesem Grundstück geschehen soll. Das Gebäude ist
bereits im Rohbau fertig; der Bau ist bekanntlich in
Angriff genommen worden, ohne daß der Reichstag
um seine Zustimmung gefragt worden wäre. Nun
daß es für die Zwecke der Reichsverwaltung nicht
verwandt werden und hat für das Reich vorläufig
keinen Wert, da ausgenutzt die Reichsverwaltung
keinerlei neue Baulichkeiten für ihre Zwecke benötigt.
Das Grundstück wird sich daher nach einem
Käufer für das Grundstück umsehen müssen.

* Höhenfeste eines deutschen Luftballons. Das
neue Militär-Luftschiff „L 3“ unternahm am
Samstag früh 6 Uhr in Friedrichshafen eine drei-
stündige Höhenfahrt und erreichte dabei eine
Höhe von 3125 Metern. Das ist die größte bisher
von einem Luftschiff erreichte Höhe. Die Befahrung
betrug einschließlich der Marinabahnkommission
17 Personen. Die bisher größte Höhe eines Luft-
ballons war am 18. Juni 1912 von dem französischen
Luftkünstler „Gaston“ mit 3080 Metern erreicht worden.

* Keine Grenzüberfliegung. Eine Meldung fran-
zösischer Blätter, daß bei einer Feldübungsübung der
Wehr Garnison ein deutsches Flugzeug bei Bagu
an der Mosel mehrere Male die Grenze 600 Meter
weit überflogen hätte, und daß es sich bei einer an
der Grenze aufgestellten Batterie seinen Aufstieg
unternommen habe, wird Wolff telegraphischem
Bureau von zuverlässiger Stelle als völlig falsch be-
zeichnet. Auch die von französischen Blättern gebrachte
Meldung, monach zwei nach Frankreich geflüchten
die Grenze überschritten und sich geweiht hätten,
umzukehren, wird in die er Form als falsch bezeichnet.
Die Offiziere hätten allerdings die Grenze überschritten,
seien aber, als sie auf ihren Irrtum aufmerksam ge-
macht wurden, selbst umgekehrt.

* Wegen Landesverrat wurde in Graudenz
(Westpreußen) ein 20jähriger früherer Bäckergeselle
festgenommen. Er war angeblich im Besitz einer
von einem russischen Generalstabsoffizier gezeichneten
Karte, in die er die Entfernungen eintragen sollte;
auch war ihm von der russischen Regierung ein Paß
mit falschem Namen ausgestellt worden. Er wurde
von der Staatsanwaltschaft in Thorn wegen schweren
Verrats verfolgt und flüchtete seinerzeit über die
Grenze.

* Ein Wehrheitsprozeß. Das Landgericht Leip-
zig hat ein gerade jetzt interessantes Urteil gefällt.
Es verurteilte Privatier Peterßen nach wegen mehr-
jähriger Steuerhinterziehungen in eine Geldstrafe von
4000 Mark genommen worden. Dagegen hatte sie
richterliche Entscheidung beantragt, da sie auf eine
Entscheidung der Strafe hoffte. Sie erzielte aber
den gegenteiligen Erfolg, denn die Strafkammer des
Leipziger Landgerichts verurteilte sie zu 10000 Geld-
strafe, da sich während der Verhandlung herausstellte,
daß sie sich bei der Veranlagung zum Wehrbeitrag um
nicht weniger als 400 000 M. „geirrt“ hatte.

* Ein neuer französischer Luftkünstler. In Loul
wurde der erste der in dem Marine-Luftschiffprogramm
vorgesehenen großen Luftkreuzer fertiggestellt. Der
Ballon hat 25000 Kubikmeter Inhalt. Die Ge-
schwindigkeit des Luftschiffes soll 80 Kilometer in der
Stunde betragen.

* Ein Bananenstreik. In einem großen Teile
der englischen Kolonien sind die Kleinbändler über-
ein gekommen, vorläufig keine Bananen mehr zu
kaufen, bis die Importeure mit ihnen nach der Wei-
nung der Händler viel zu hohen Preisen herunterge-

gaugen sind. Sie behaupten, daß die Großhändler
vielfach mit sehr großem Gewinn arbeiten. Sie seien
um mit ihren teuren Einkaufspreisen nur einiger-
maßen auf ihre Kosten zu kommen, gezwungen. Im
Einzelverkauf für die einzelne Banane einen Penny
(8 Pfg.) zu verlangen, ein Preis, der begreiflicher-
weise einem Massenverbraucher im Wege steht. Ein
weiterer Grund des Bananenstreikes ist darin zu
suchen, daß sie die Früchte nach dem Gewicht ein-
kaufen müssen und so wegen der schweren Stiele und
Stengel beim flüchtigen Verkauf noch einen beträcht-
lichen Schaden erleiden.

* Mit brennendem Flugzeug ins Meer gestürzt.
Als der Flieger Guidoni in Venedig mit einem
Wasserflugzeug aufstieg, geriet der Apparat in 200
Meter Höhe in Brand und stürzte in die Lagune.
Der Flieger wurde schwer verletzt aufgeführt;
das Flugzeug ist vollkommen vernichtet.

* Ein italienisches Schiff von Beduinen geplündert.
In der Nähe des Hafens von Tobruk (Kornik) wurde
der vom Sturm steuerlos auf den Strand ge-
triebene Kleindampfer „Solferino“ von Beduinen
geplündert. Kapitän und Mannschaft verließen, da
sich jeder Widerstand als vergeblich erwies, mit den
zehn an Bord befindlichen Passagieren das Schiff
und retteten sich auf zwei Schaluppen nach Tobruk.
Ein an die Unfallstelle geistes Torpedoboot fand
nichts als das völlig ausgeraubte Wrack.

* Explosion in einer amerikanischen Fabrik. Aus
Newport wird gemeldet, daß nach einem Telegramm
aus Detroit das Gebäude der merikanischen Roh-
gummigesellschaft durch eine furchtbare Gasbehälter-
explosion zerstört wurde. Zwölf Personen
wurden getötet; zehn weitere Personen werden
vermisst. Man fürchtet, daß sie unter den Trümmern
begaben wurden.

* Prinz Heinrich-Ring.
Am Sonntag nahm der Prinz Heinrich-Ring mit
der ersten Etappe von Darmstadt, Mannheim, Forst-
heim, Strohburg, Speyer, Worms, Mannheim,
Frankfurt a. M., Wiesbaden, Koblenz, Köln, Frank-
furt a. M. seinen Anfang. Zur Bewältigung dieser
ca. 300 Kilometer langen Strecke stehen der Son-
ntag, Montag und Dienstag zur Verfügung. Vom
20. bis 22. Mai führt dann die zweite Hälfte des
Rings über ca. 1000 Kilometer und zwar von Frank-
furt a. M. aus über Marburg, Kassel, Braunschweig
nach Hamburg. Von hier geht es nach einer
Wochenlandung nach Hannover, Minden, Berlin, Mün-
ster nach Köln. Fast sämtliche deutsche Flugzeug-
firmen sind vertreten. An Preisen stehen ca. 70 000
Mark zur Verfügung und außerdem eine Reihe wert-
voller Ehrenpreise. Die von den Offizieren
gewonnenen Geldpreise fließen der Kaiser-Wilhelm-
II.-Gedächtnis-Stiftung zu.

* Der Start zum Prinz Heinrich-Ring vollzog
sich in Darmstadt gestern früh programmäßig und
glatt. Das Wetter war verhältnismäßig gut, der
Simmel bedeckt, die Windverhältnisse zunächst sehr
gut. Prinz Heinrich von Preußen und das bethische
Großherzogpaar wohnten dem Start bei. Schon
von 3 Uhr früh ab hielten Tausende den Platz
besetzt. Als erster stieg um 4 Uhr 2 Min. Oblt. von
Becken mit Luftverleumdungs-Doppeldecker auf.
Der erste Abschnitt des Prinz Heinrich-Rings
bedeutet in flugtechnischer Beziehung einen großen
Erfolg, der allerdings durch Opfer erkauft worden
ist. Bei zunächst einmütigen günstigen Wetter
lagen in Darmstadt 17 Offiziere und 8 Zivil-
flieger über Mannheim-Forstheim-Strasbourg-
Speyer-Mannheim-Worms nach Frankfurt. Bald
nach dem Abflug gerieten die Flieger in ungünstiges
Wetter, da vielfach starker Nebel herrschte; namentlich
der Schwarzwald war dicht mit Wolken bedeckt, so-
daß die Beobachter mit der Orientierung große
Schwierigkeiten hatten. Bereits nach 4 Stunden
erschien als erster in Frankfurt Oblt. v. Beck mit
Hauptmann Goerdts, die im Durchschnitt in der
Stunde 100 Kilometer zurückgelegt hatten. Bald da-
nach folgten Bittor Stoeffler und Oberleutnant Frhr.
v. Thüna. Im Laufe des Tages erreichten Frank-
furt im ganzen 19 Flieger. Leider traf auch die
Hubschrauber ein, daß der bayerische Leutnant Walz
bei Derrnals (Württemberg) abgestürzt ist.
Prinz Heinrich von Preußen beschickte in Begleitung
eines Automobil des Kaiserlichen Freiwilligen
Automobilkorps mit Oberstleutnant Wieders nach der
Unfallstelle. Der Arzt stellte fest, daß der Tod
infolge Schädelbruch bei der Landung erfolgt sein
müßte, das Flugzeug verbrannte.

* Oberleutnant Emmrich, Leutnant v. Stiddeffen
und die Flieger Freindt, Kriegerich und Polden waren
infolge eiliger Schäden zu vorzeitiger Landung ge-
zwungen. Der Goßdorf Flieger Zischel stellte bei
der Landung in Frankfurt auf unebenem Gelände sein
Apparat auf den Kopf, so daß er einen Propeller-
bruch erlitt und das Flugzeug beschädigt wurde.

Die dem Ring beizubehaltenen fremdländischen
Offiziere und zwar der Großbritannische Oberleut-
nant Sir Alice Russell und sein Landsmann Kap-
itän Danderson, sowie der schwedische Generalstabs-
offizier Graf Douglas, die durch den Fliegeroffizier
Leutnant v. Kalkenbach begleitet werden, überließen
sich wiederholt sehr oherförmig über die unange-
nehme Durchführung der Landungen auf dem nicht
erstellten Flugplatz bei Frankfurt.

* Auf dem Speyerer Flugplatz ist Sonntag vor-
mittag ein den Flieger Flugzeugwerken angehörender
Apparat, der für die am Nachmittag zwischen
Mannheim und Speyer stattfindenden Passagierflüge
bestimmt war, in Flammen geraten. Verletzt
wurde niemand.

* W. Frankfurt, 18. Mai 1914. (Tel.) Zu der
zweiten Etappe Frankfurt-Köln-Frankfurt flog heute
früh als erster auf Thelan um 4.35 Uhr. Danach,
der als dritter abflog, flog gegen 6 Uhr auf den
Flugplatz zurück, weil er bei Wiesbaden einen Ton-
nenabwurf erlitten hat. Oberleutnant Joly ist
um 4.33 Uhr von Köln nach Frankfurt abgeflogen.
Das Wetter ist in Frankfurt windig, flaut jedoch ab.

* Die deutsche Samstag-Ausstellung
in Köln wurde am Sonntag mittag feierlich er-
öffnet. Der erste Vorsitzende des deutschen Ver-
bandes, Hofrat Brudmann aus Heilbronn, begrüßte
die Anwesenden und sprach dann kurz über den Zweck
der Ausstellung. Was der Verband sucht, sei der
„lange Jahrzehnte unterbrochene Zusammenhang
der Kunst mit dem Gewerbe“. Der Kölner Stadt-
bürgermeister Rehorst, der die gesamte
Organisation der Ausstellung geleitet hat, entwickelte
in längerer Rede das Programm der Veranstaltung
und dankte den Behörden sowie dem Oberbürger-
meister Wallraf, der darauf mit einer Ansprache
erwiderte.

Die Ausstellung dient den Zwecken, eine bessere
Erkenntnis im großen Publikum anzustreben für die
richtige Gestaltung unserer Wohnräume in bezug auf
Qualitätsarbeit, Geschmack, Farbensinn und das Zu-
sammenwirken zwischen Künstler und Handwerker.
Die Ausstellung repräsentiert sich äußerlich vortrefflich
am rechten Rheinufer an der nuerbauten Höhen-
galleriesbrücke bis beinahe an das Weichbild der Stadt
Mülheim am Rhein. Köln hat seit langen Jahren
eine Ausstellung nicht mehr veranstaltet. In
früheren Jahren hatte man bei der Veranstaltung
von Ausstellungen eine besonders glückliche Hand
gezeigt. In den achtziger Jahren veranstalteten meh-
rere Ausstellungen, bis nach längerer Pause die Idee
zur Errichtung einer Verbundausstellung in der
rheinischen Metropole aufkam. Die Stadt hat
ein überaus prächtiges Gelände und reichliche Geld-
mittel zur Verfügung gestellt. Die leitenden Per-
sonen haben sich mit ihrer ganzen Persönlichkeit für
die Durchführung des großen Werkes eingesetzt, das
noch nicht vollendet ist, aber im allgemeinen doch die
Anerkennung der Ausstellungsbesucher herausfordert.
Es werden noch einige Tage vergehen, bevor der
Besucher ein vollständiges Bild der Ausstellung er-
hält.

größeren Bränden auf der rechten Seite ist ohne
Veränderung. Der Dampfen ist etwas lockerer. Das
Algenbefinden ist allgemein befriedigend.

W. Paris, 18. Mai 1914. (Tel.) Auf dem Flug-
feld von Rebers unternahm eine Frau Cassi de
Costella einen gelungenen Versuch mit einem von
ihrem Gatten erfindenen Fallschirm, indem sie
in einer Höhe von 800 Metern von einem Zwei-
decker mit dem Fallschirm absprang und wohlbehalten
landete. Die Menne bereitete der mutigen Frau be-
geisterte Ovationen.

W. Montreal, 17. Mai 1914 (Tel.) Der Rutter
„Seneca“ meldet brasilias, aus Sable Island, daß
er drei Boote des am 3. Mai auf hoher See ver-
brannten Dampfers „Columbian“ aufge-
funden habe. Vier Mann der Besatzung seien noch
am Leben, unter ihnen ein Offizier. Ein Mann
hatten den Tod durch Ertrinken erlitten und
seien ins Meer geworfen worden.

W. Christiania, 18. Mai 1914. (Tel.) Das hun-
dertjährige Jubiläum der Selbstständigkeitser-
klärung Norwegens wurde heute im ganzen
Landes festlich begangen. In Eidsvoll, wo die erste
norwegische Verfassung gegeben worden ist, fand ein
Festakt statt, an welchem der König, die Regierung
und die Mitglieder des Storting teilnahmen. Da-
bei hielt der König eine Rede auf das norwegische
Vaterland.

Verzeichnis

von
Neuanschaffungen der Landesbibliothek
zu Fulda
aus dem Jahre 1913/14.

(Fortsetzung.)

IV. Kunstwissenschaft.

- Alt-Hessen. Beitr. zur kunstgesch. Heimatkunde.
Hrsg. von Holtmeyer. Marb. 8°. — H. 3: Alt-Kassel,
1913.
- Bissing, Fr. W. v.: Der Anteil der Ägypt. Kunst
am Kunstleben der Völker. Münch. 1912. 4°.
- Braun, J.: Die Kirchenbauten der deutschen
Jesuiten. Th. 1, 2. Freib. 1908—10. 8°.
- Cohn-Wiener, E.: Die Entwicklungsgeschichte
der Stile in der bild. Kunst. 1, 2. L. 1910. 8°.
- Debio u. Bezold: Die Denkmäler der deutschen
Bildhauerkunst. B. 2°. — Bd. 3. Lfg. 3. 1913.
- Dörner, Albrecht: Schriftlicher Nachlass. . . Hrsg.
von E. Heidrich. B. 1910. 8°.
- Falko, O. v.: Kunstgeschichte der Seidenweberei.
Bd. 1. B. 1913. 4°.
- Hessen-Kunst. Kalender für alte und neue
Kunst. . . Marburg. 4°. Jg. 9. 1914.
- Hieber, H.: Die Miniaturen des frühen Mittel-
alters. Münch. 1912. 8°.
- Histoire de l'art. . . Publ. sous la direction de
A. Michel. Paris. 4°. — T. 5. P. II. 1913.
- Jahresbericht der Denkmalspflege im Groß-
herzogtum Hessen. Bearb. i. A. des Minister. des Innern.
Darmst. 8°. 1. 1910. 2. 1911.
- Koldewey, R.: Das wieder erstehende Babylon.
2. Aufl. L. 1913. 8°.
- Kunst, Deutsche, und Dekoration. Darmstadt. 4°.
Jg. 10. 1912—13.
- Maspero, G.: Geschichte der Kunst in Ägypten.
Stuttg. 1913. 8°.
- Mosler, L. P.: Die moderne graphische Repro-
duktion. Jena. 1911. 8°.
- Niemann, W.: Die Musik seit Richard Wagner.
B. u. L. 1913. 8°.
- Schwindt, O.: Deutsche Volkskunst.
Bd. 1: Volkskunst in Hessen-Nassau und Oberhessen.
Wiesbaden. 8°. T. 1. 1913.
- Spiro, F.: Geschichte der Musik. L. 1907. 8°.
- Thode, H.: Michelangelo u. das Ende der Renais-
sance. B. 8°. Bd. 3. 1—II. 1912.
- Volbach, F.: Die Instrumente des Orchesters. L.
1913. 8°.
- Walter, K.: Glockenkunde. Regensb. 1913. 8°.
- Walzel, O.: Wagner in seiner Zeit u. nach seiner
Zeit. Münch. 1913. 8°.

r. Wettervorhersage

für Dienstag, den 19. Mai 1914:
Wolllig, meist trocken, warm, zeitweise aufsteigende
Schwinde.
Temperatur. Höchste seit gestern mittag 12 Uhr
25° Celsius; niedrigste: 10° Celsius.
Barometerstand. Heute mittag 12 Uhr: 744 mm,
gestern 744 mm.

= Anzeigen =

Find in der „Fulda. Ztg.“ von sicherem Erfolg.

Geucht:
3 Zimmer-Wohnung
inmitten der Stadt, möglichst
mit Gas, auf sofort. Offerten
unter N. 3049 an die Ge-
schäftsstelle d. Ztg.

Laden,
sowie ein möbliertes Zimmer
zu vermieten.
(3059)
Karlsruhe 37.

Hochparterre-Wohnung,
7 Zimmer, Mädchenkammer
und sonstiges reiches Zubehör mit
Zentralheizung ist sofort
oder später zu vermieten. (1550)
Wabaustraße 7.
Gerritsstraße

5-6 Zimmer-Wohnung
mit reichlichem Zubehör, eventuell
Lageräume in schöner freier
Lage zu vermieten. Offerten un-
ter N. 3022 an die Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung.

Schöne
4 Zimmer-Wohnung
per 1. Juni zu vermieten.
(3074)
Föhrestraße 6.

3 Zimmer-Wohnung
mit Gas, Gartenanteil sofort zu ver-
mieten. (3130)
Wabaustraße 15.

Größere 2813
3 Zimmer-Wohnung
mit Gartenanteil per 1. Juli zu
vermieten. Näheres **Oberes
Eichsfeld 10 I** bei Stad.

2 möblierte Zimmer
zu vermieten. Gef. Offerten un-
ter N. 3131 an die Expedition.

2 Zimmer-Wohnung
zu vermieten. 2747
Duttlarstraße 7.

Für mein Blumengeschäft ein
Lehrmädchen
ge sucht aus guter Familie unter
günstigen Bedingungen. (3875)
Rich. Kies. Inhaber Ludwig Kies,
Gartenbaubetrieb. Telefon 69.

Zum 1. Juli wird nach aus-
wärts a. M. in ein tatbol.
Gerritsstraße (3 Personen)
ein tätiges Mädchen, welches
in Küche und Haus durchaus
erfahren, bei hohem Lohn ge-
sucht. Näheres im Marienb.,
Werkb. St. B. (3132)

**Suche zum 1. Juni oder spä-
ter ein sauberes, zuverlässiges**
Mädchen,
welches kochen kann und Haus-
arbeit versteht. (3135)
Frau Direktor Schoppmann,
Schloß.



**So
reinigt Strobin.**

Panama- und Strohhüte kann man jederzeit mit Strobin selbst reinigen
und hat die grosse Annehmlichkeit, den Hut sofort wieder in Ge-
brauch nehmen zu können. Strobin ist absolut unschädlich für das
Geflecht und die Form; in Apotheken und Drogerien erhältlich.
Max Quetsner, Chemische Fabrik, Charlottenburg 2.

Ordentliches Mädchen
ge sucht. (3199)
Frau Gottfried Wegner,
Petersbergstraße 16 I.

**Zünftiger
Schuhmachergeselle**
findet sofort Stellung bei 3006
Joseph Brohier, Schuhmachergeselle,
Bad Salzschlirf.

**Junger
Bäckergeselle**
ge sucht. (3108)
Hinterburg 5.

**Zünftige Arbeiter und
Zimmerleute** werden noch
eingestellt.
Bahnbaustelle Ziehererweg
(Unterführung). 1435

Malergehilfe gesucht.
Max Wolf, Malermeister,
30921 Am Bahnhof 24.

Hierdefuecht
ge sucht. 3124
A. Wiegand, Frankfurterstr.

Ein kräftiger
Hausbursche
ge sucht. 8027
lg. Traut, Bahnhofstraße 12.

Junger, tüchtiger
Hausbursche
sofort ge sucht. (3105)
Bäckerei Koll, Kanalstr. 34.

Ein **Bursche**
von 15—16 Jahren erhält so-
fort Stellung. (3136)
Wartesaal 1. und 2. Klasse
Fulda.

Jugendliche
Arbeiter und Mädchen
für dauernde Beschäftigung ge-
sucht. 3128

**Fuldaer
Kuten- und Papierwaren-Fabrik.**
Ein gut erhaltener 3134
Kinder-Wagen
spottbillig abzug. Näh. i. d. Exped.

Eidgen-Hackpähne
zum Feueranmachen zu ver-
kaufen. (3125)
K. Schneider, Käferei,
Büttelstraße 7.

Krankehalter verkaufe ich
mein fast neues 3 fahiges
Auto
und kann dasselbe jederzeit von
Reflektanten bei mir besichtigt
werden. (1442)
Georg Barthelme, Gersfeld,
Fuldastraße.

**Gedenket
der Kleiderkammer des
Elisabethvereins!**
Nonnengasse 13.

Nützliche Anzeigen.
Almendorf. Zweck Herstellung
und Schmuck von neuen Bedägen
werden die Kunden bitten von:
1. Steinar nach Marbach vom 18. bis
20. Mai d. J. 2. Almdorf nach
Steinhau vom 20. bis 23. Mai d. J.
3. Almdorf nach Grabsbach vom 22.
bis 25. Mai d. J. für den Führer
verleitet gesperrt. Er kann mög-
lichst bald hierher, jezt zu 1 über Wernshard,
zu 2 über Almdorf, Untergrabenhof,
Steinar, zu 3 über Weidhof, Mar-
bach, Steinhau umgeleitet werden. Auf
guten Wegen für landwirtschaftliche
Zwecke findet die Sperrung keine An-
wendung.

Todes- Anzeige.

(Statt besonderer Mitteilung.)

Heute verschied nach langem Leiden mein guter Mann, unser treusorgender Vater, Grossvater, Schwiegervater und Onkel, der

Kaufmann

Friedrich Griessel,

im 88. Lebensjahre.

FULDA, den 16. Mai 1914.

Die tieftrauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet DIENSTAG den 19. Mai, nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen städtischen Friedhofs aus statt.

(Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.)



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Samstag abend 1/10 Uhr meine liebe Tochter, unsere gute Schwester und Schwägerin, die

Jungfrau

Monika Bohl

nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, wohlversehen mit den heil. Sterbesakramenten, in ihren 24. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir empfehlen die Seele der lieben Verstorbenen dem frommen Gebete der Gläubigen.

Besges, Fulda, Pilgerzell und Wickers, den 18. Mai 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung mit darauffolgendem Seelenamt findet **Mittwoch, den 20. Mai**, vormittags 1/9 Uhr in **Halmbach** statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Krankheit und der Beerdigung unserer lieben guten Mutter, Frau

Philippine Rosshach

Metzgermeisters Ww.,

sowie für die zahlreichen Kranzspenden, sagen wir Allen auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank.

Fulda, den 18. Mai 1914.

Die tieftrauernden Kinder.

Danksagung.

Für die Beweise der Teilnahme während der Krankheit und für die zahlreiche Beteiligung an dem Begräbnisse unseres lieben Vaters

Joseph Gatterdam

sagen wir allen, insbesondere den werten Vereinen: Marianische Bürger- und Junggesellen-Sodalität, dem St. Josephsverein kath. Arbeiter, der Bruderschaft vom hochw. Gute, sowie den Herren Beamten und der Arbeiterschaft vom städtischen Gas- und Wasserwerk, ebenso auch für die Kranzspenden unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Angehörigen.

Einige Spulerinnen und Weberinnen

finden dauernde Beschäftigung. Oberheilige Reinen-Industrie Marx & Kleinberger (St. Kathrin).

Suche für die Zeit vom 1. Juni bis 1. September ein

Waldmädchen.

Lohn 25 bis 30 Mark per Monat, bei freier Kost und Wohnung. 1438 Hotel Ziller, Bad Salzschlief.

Verdingung.

Die zum Bau- und Erweiterungsbau auf dem Postgrundstücke zu Fulda erforderlichen

Erd- und Maurerarbeiten, veranschlagt zu 12000 Mark — Los 1.

Mauersteine, veranschlagt zu 6000 Mark, — Los 2.

Steinmeharbeiten, veranschlagt zu 9000 Mark, — Los 3.

Zimmerarbeiten, veranschlagt zu 8000 Mark — Los 4.

folien im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Zeichnungen, Massenberechnungen, Bedingungen für die Bewerbung usw., Vertragsbedingungen und Preisverzeichnisse liegen im Bauamt, das sich im Postgebäude zu Fulda befindet, zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen und Massenberechnungen bezogen werden, sie kosten für Los 1 — 1 Mk. 50 Pfg. und für die anderen Lose je 1 Mk.

Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift: Angebot auf Los 1, oder Los 2, oder Los 3, oder Los 4 an das Bauamt des Postgebäudes in Fulda frankiert einzuliefern. Die Angebote werden in Gegenwart der erschienenen Bieter am 2. Juni 1914, vormittags 10 1/2 Uhr im Bauamt geöffnet. Zuschlagsfrist: 14 Tage vom Tage der Eröffnung der Angebote ab gerechnet.

Falls eins der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Ablehnung sämtlicher Angebote vorbehalten. 1440

Cassel, den 14. Mai 1914.

Kaiserliche Ober-Polizeidirektion.

Selten günstige Existenz!

bietet sich freibewilligen Leuten durch Übernahme eines in Fulda in bester Lage befindlichen Geschäftshauses mit 2 nachweislich gutgehenden Geschäften, dabei großer Park- und Gemüsegarten. Einige tausend Mark erforderlich. Weh. Anfragen unter 2. 3060 an die Exped. d. Ztg.



Die beliebten Kalliope

Schallplatten

kosten jetzt nur noch

Mk. 1.50

25 cm doppelseitig.

Das Repertoire ist bekanntlich gut und sehr gross.

Verzeichnis gratis.

Hell. J. Mollenhauer & Söhne Fulda, Telefon 550.

Ein paar leichte

Bauernpferde

mittelf., flott, trocken und gesund, zu einem durchaus mässigen Preis zu verkaufen. Wo, zu erfragen in der Geschäftsst. d. Ztg. 1439

Oskar

Statt Karten!

Die Geburt eines strammen

Buben

zeigen hochachtung an

3129

Oskar Kramer & Frau Josel

Fulda, 16. Mai 1914.

Marktstr. 23.

Aussergewöhnlich billig!

Kostüme in den neuesten Formen v. 9.— bis 45.— Mk. Schwarze Paletots aus Alpaca, Kammgarn und sonstigen Stoffen von 10.— bis 39.— Mk. Farbige Paletots aus Ia. Stoffen von 6.— bis 32.— Mk. Paletots aus bewährten Gummityne-Stoffen v. 15 bis 30 Mk. Bitte meine Schaufenster zu beachten!

Adolf Grau, Kanalstr. 30.

Aufruf.

Seither haben wir alljährlich einen Aufruf zur Spendung von Beiträgen erlassen, um mit deren Hilfe unbemittelten Kindern, welche durch schlechte Wohnung, mangelhafte Verpflegung und schwächliche oder kranke Eltern in Gefahr sind, bedrohlicher Krankheit zu verfallen, auch Melancholischen von schweren akuten Krankheiten durch mehrwöchentlichen Aufenthalt in gesunder Luft, durch entsprechende Verpflegung und den Gebrauch von Bädern, dauernde Kräftigung und Widerstandsfähigkeit des Körpers zu verschaffen.

Infolge dieses Aufrufs und durch die abgehaltene Hauskollekte sind von Wohltätern aus hiesiger Stadt und Umgegend in 1913 845 Mk. 95 Pfg. eingegangen. Es sind im verfloffenen Sommer 50 (im vorhergehenden Jahre 48) arme und elende Kinder zum Gebrauche einer Baderkur in den Bädern Soden bei Salmünster und Oeb während der Dauer von 4 Wochen untergebracht worden, was einen Kostenaufwand von 2488.94 Mk. verursacht hat.

Wenn uns nicht durch eine Stiftung und durch die Zuweisungen vom Reich und von der Stadt Fulda Mittel zur Verfügung gestellt worden wären, hätten die im Vorjahre zur Annahme gebrachten 50 kranken Kinder der Wohltät einer Baderkur nicht teilhaftig werden können.

Der Erfolg der Kur bei den Ferienkolonisten war durchweg wieder ein recht guter. Bei vielen ist eine völlige Heilung ihrer Krankheiten eingetreten, während bei einer Anzahl, obgleich bei ihnen eine bedeutende Besserung ihres Allgemeinbefindens festzustellen ist, die Kur wiederholt werden muß. Außer den letzteren sind weitere arme und kranke Kinder angemeldet worden, denen zur Besserung ihres körperlichen Zustandes ein vierwöchentlicher Kurgebrauch in Oeb und Soden sehr zu wünschen wäre.

Ohne reichliche freiwillige Spenden können die entstehenden Kosten nicht gedeckt werden. Bis jetzt liegen schon ärztliche Atteste für eine größere Anzahl Kinder vor, denen eine Baderkur nötig ist. Je reicher die Spenden fließen, um so größer wird die Anzahl der Kinder, denen die Wohltät einer Baderkur zuteil werden kann.

Wir bitten daher wiederholt diejenigen unserer Mitbürger, die uns bisher geholfen, um ferneren tatkräftigen Beistand, und die der guten Sache noch fernstehenden um Eintritt zu unseren Bestrebungen. Beiträge bitten wir an den Schatzmeister des Komitees, Herrn Rechnungsrat Köhler, oder eines der übrigen Komiteemitglieder gelangen zu lassen.

Allen denjenigen, welche unser Bestreben bisher unterstützt haben, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Schließlich wollen wir noch darauf aufmerksam machen, daß auch Kinder angehöhlen werden können, deren Eltern bereit sind, die 50 Mk. für das Kind betragende Verpflegungskosten ganz oder zum Teil selbst zu bestreiten. Die Abmeldungen hierfür müßten bis zum 10. Juni d. Js. erfolgen.

Fulda, den 12. Mai 1914.

Das Komitee für Ferienkolonisten in Fulda:

Freih. v. Doernberg, Landrat, Vorsitzender. Dr. Antoni, Oberbürgermeister, stellvertretender Vorsitzender. Dr. Arenhold, Generalvikar, Domdechant. Karl Arnd, Kaufmann. L. M. Halbleib, erster Beigeordneter. Dr. Raabe, Geheimrat Sanitätsrat. Köhler, Rechnungsrat.

Aufgemacht!

werden sehr geschmackvoll, jetzt und zu den bevorstehenden Umzügen, Gardinen, sowie alle sonstige Dekorationen.

Ferner empfehle ich zum Auspolieren u. Neuaufrichten v. Polstermöbeln aller Art zu billigen Preisen.

August Hodes,

Pfandhausstrasse 17.

Hygien. Erstlingswäsche

in einfacher und feiner Ausführung wie:

Hemdchen Jäckchen Einschlagdecken Windeln Wickeltücher und -Bänder Gummil-Unterlagen

Kaubchen Tragkleidchen Steckkissen Leibchen Lätzchen etc. Komplette Kinderbetten

Stoffe zur Selbstanfertigung in grosser Auswahl, kaufen Sie vorteilhaft bei

Wilh. Hess, Fulda

Steinweg 26.

Post neues

Brennabor-Fahrrad

billig zu verkaufen. 3126 Johannistrafte 14.

Conrad Hein

— Delikatessen —

Ecke Bahnhof-Lindenstr.

Täglich eintreffend

Spargel

Tagespreis:

I. Sorte 65, II. Sorte 40 Pf.

Conrad Hein

Telephon 170, 3446

Prima gelbe

Speisekartoffeln,

Magnum bonum, sowie neue

Egyp. Zwiebeln

eingetroffen bei 3133

Georg Winer Weinberg,

Kanalstrasse 74, Telephon 231

Ständisches Leib- u. Pfand-

haus Fulda.

Spareinlagen werden bei

täglich Verzinsung ab 1.

Januar 1914 mit

3 3/4 %

verzinst. 5868

Dr. Geller's „Schmerz“ in

die Schenke für das erste „Baden“.

Badpulver und die übrigen Hygienika

„Dr. Geller's“, die wohl in jeder

Küche Verwendung finden. Unter

der heutigen Nummer liegt eine

mit Bad- und Gummikartons bei,

worauf wir hinweisen.

Marianische Bürger- und Junggesellen-Sodalität.

Die Beerdigung des

Sodalen

Heinrich Halbleib

(13. Kommando)

findet Montag, den 18. Mai, nachmittags 4 1/4 Uhr von der Leichenhalle des neuen städt. Friedhofs aus statt.

Die Mitglieder der Sodalität werden um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Stadtptarrl. Kirchenchor.

Heute abend 8 Uhr

Probe mit Orchester.

Anaben um 1/7 Uhr.

Vereinskalender

Fulda.

Verein kath. Junim. Schützen. Heute abend Vortrag des Dr. Salomon, Hofprediger Dr. Venzon. Um physisches und volkstümliches Erleben ersucht Der Präses.

Naturheil-Verein

a. v. FULDA.

Montag, den 18. Mai,

von 8 1/2 Uhr ab

im Gasthaus „zur Traube“

Monats-Versammlung.

(Mitgliederaufnahme, Kasibad, Kinderunterstützung, Gruppenversammlung, Bundesangelegenheiten, Ausflüge, Bücherausgabe.)

Danach Unterhaltung bei

Musik- u. sonstig. Vorträgen.

Lehrlingsabteilg.

des

K. K. V.

Morgen, Dienstag

Versammlung.

Vollständiges Erscheinen erwartet.

Der Präses.

Kaufe

jedes Quantum frischgeschlachteter

Rehwild

zu den höchsten Tagespreisen.

P. Riebold Ww.,

Florengasse. 3122

Täglich frische

Treibhausgurken,

ebenso

Treibhausrosen.

Erik Ries, Inh. Lud. Ries,

Gartenbaubetrieb, Telephon 69.

Besuch meiner Kulturen ohne

Kaufzwang erwünscht. 3576

Sparsame Rander

tauchen mit Vorliebe Fehlfarben.

Ich empfehle als hervor-

ragend preiswert meine

Fehlfarben-Sortiments-

Düten

à 70, 80, 100, 120 und 150 S

Jede Düte enthält 10 ver-

schiedene Sorten höherer

Preislagen. 2487

Zigarren-Kalb,

Friedrichstraße-Edel.

Bruteier

von prima reibhühnischen Stallent-

abgegeben. 3124

H. Wiegand, Frankfurterstrasse.

Spielpläne auswärt. Theater.

Sch. = Schauspiel, L. = Lustspiel, O. =

Oper, Op. = Operette, Sch. = Schwan

Verein. Städtischer Kunst- u. M.

22. Mai „Martha“ (O.) 23. (O.)

Ballade (O.) 24. „König“ (O.)

25. „Egmont“ (O.) 26. „Die Tromp-

tendenten“ (Sch.) 27. „Don Juan“ (O.)

„Andalusien und der Löwe“ (Sch.)

Königl. Theater zu Wiesbaden.

20. Mai „Königlicher“ (O.) 21. Der

Philosof von Saint-Simon (Sch.)

22. „Der Teufelsknecht“ (O.) 23. „Der

hiesig“ (O.) 24. „Wilhelm Tell“ (Sch.)

— **Merkel Weisheit.** Bei der letzten Volkszählung in Britisch-Indien wurden nicht weniger als 302 425 verheiratete Frauen gezählt, die noch nicht einmal das Alter von fünf Jahren erreicht hatten, und 17 703 Mädchen bis zum gleichen Alter, die schon schon Witwen waren. — Im Königreich Sachsen gebe es ca. 150 000 Personen, die ein jährliches Einkommen von 10 000 M. und darüber beziehen. — Die größte und schwerste Statue der Welt ist die Petrus des Großen in Petersburg. Ihr Gewicht wird auf 26 000 Zentner angegeben. — Im Jahre 1913 kamen in Deutschland auf 100 000 Bewohner 84 Stabinten, 30 Jahre vorher aber nur 44. — Im Jahre 1913 hat der Flug-vort insgesamt 1056 Todesopfer gefordert. Die größte Zahl, 47, entfiel auf Deutschland, denn folgt Frankreich mit 22, England mit 8, Rußland mit 5 usw. Die große Zahl der deutschen Opfer erklärt sich aus dem Untergang des Luftschiffes S. 2 bei Helgoland, wobei allein 28 Personen ertranken. — Der Preis des Silbers betrug vor 50 Jahren noch 180 Mark das Kilo, inzwischen ist er durch Ueberproduktion 65 auf 80 Mark gefallen mo.

auf dem Panamakanal am 9. Mai begonnen habe und das Aufschiffen jetzt regelmäßig den Kanal passieren. Die vorzeitige Eröffnung des Kanalverkehrs ist auf die durch Schließung der Tehuantepec-Eisenbahn hervorgerufene starke Anhäufung von Handelswaren zurückzuführen. Nach einer späteren Meldung mit Panama haben außer Rüstschiffen, die seit dem 11. Mai in beträchtlicher Anzahl durch den Kanal gegangen sind, keine Schiffe den Kanal befahren. Nach der Aufhebung des Kanals auf der Guacaracha-Strasse, die Ende dieser Woche vollendet sein wird, wird es möglich sein, auch Handelsdampfer durch den Kanal zu senden.

Eingefandt.

Enttäuschte Besucher gab es gestern in Fulda wieder einmal massenweise. Infolge des nationalen Wettkaufs der Schokolade war der ganze Schokoladenbe- reich schon gestern morgen um 9 Uhr für den Verkehr gesperrt. Aber heute wollte, mußte sich wohl oder übel eine Eintagsflur für die Brandungsernte erheben. Auf meine erbaute Frage erhielt ich den Be- richt, daß dies zu spät sei. Daher wohl auch die Ge- genwart der enttäuschten Besucher. Nun bin ich aber doch der Ansicht, daß diese Mächtigkeiten auf fehlende Veranstaltungen ein wenig weit geht und keineswegs geantwärt ist. Die Behörde sollte mit diesem Herrn

„Herr“ einmal kurzen prozess machen. Würde es denn nicht genügen, daß den Vereinen, die ihre Festlichkeiten im Stadtpark abhalten, ein abgesperrter Platz, mei- nungsweg von der Freitreppe an eingeräumt wird, wie dies auch in anderen Städten der Fall ist? Die Verletzung dieses Vorzuges ist wohl am besten durch den gestrigen Zustand erwiesen; denn in dem großen Garten war, abgesehen von dem Platz oberhalb der Freitreppe, wo Wettspiele stattfanden, kein Mensch zu sehen! Auch auf Rückstuf auf Fremde, die doch gerade den Schokoladen als einen Hauptsehenswürdigkeit unserer Stadt betrachten wollen, sollte man an Sommerfesten mit der Kibierung recht sparsam sein.

Gandel und Industrie.

„Berlin, 16. Mai 1914. Die festere Ab- meintend, die den gestrigen Verkehr auszeich- net, die heutige Witterung macht die Verhältnisse bei Beginn vielfach unvorteilhaft zur Auf- führung, so am Montagmarkt, die schwächere Kurs- zeitigen. Dann zeigte sich wieder stärkeres Angebot in russischen Werten, speziell in Naphtaktien. Im weiteren Verlauf konnte sich die Tendenz einstellt befestigen, da die Erholung in russischen Werten und in Naphtaktien allgemein befestigte.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag den 19. Mai, vormittags 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr
versteigere ich in meinem Geschäftslokal Kaiserplatz Nr. 1 eine Anzahl

Gold- und Silberwaren, Brillanten, Achatsteine, diverse Uhren u. s. w.

Die Gegenstände sind meinem Herrn Auftraggeber vom Leihhaber zur Verfügung gestellt.

F. W. Ruppert.



Nr. 126 10 grün geschliffen **cigarre** mild — fein — pikant **50 Stück 4.75 Mk.**

H. Kagemann, Herzogl. S. Hoflieferant, Fulda, Borglasstrasse 6.

Spezialgeschäft für feine

Bilder-

Einführungen in feinsten Aus- führung, Ständiger Eingang spanischer Neuheiten in Bilderleihen. Verkauf jeder Art von Glas billigt wie Rippchen, Ornament-, Cathedral-, Farben-, Matt-, Roh- und Draht Glas.

Paul Wagner, Glaser, Kanalstr. 47.

Pianos

erstklassige Fabrikate zu Kauf und Miete. Ausleihung der Piano bei Nach- und Vorlesung. Musik, Kollege gratis. 474

Aloys Maier, Kanal u. papst. Hoflieferant.

Flügel

Zur Spargelzeit bestens empfohlen:



Preiswürdigster Einkochapparat. Versagen ausgeschlossen. Kein Platzen der Gläser. Garantie für tadellose Funktion.

Die führende Marke!

— Millionenfach bewährt! —
Alleinverkauf in Fulda nur bei:

M. Kalb Sohn, Buttermarkt 5
Telephon Nr. 241.

Prospekt gratis!
P. S. Ich mache darauf aufmerksam, dass die Weckgläser unter Berücksichtigung der Qualität keinesfalls teuer sind wie irgend eines der vielen angebotenen unbekannten Einkochgläser zweifelhafter Herkunft und Qualität. Wer sicher gehen will, ver- wende nur das Original-Weckglas, man ist damit gut und billig bedient.

8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Ziehungs- und Gewinnliste) (Ziehungs- und Gewinnliste) (Ziehungs- und Gewinnliste)

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Ziehungs- und Gewinnliste) (Ziehungs- und Gewinnliste) (Ziehungs- und Gewinnliste)

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Zur Hederichvertilgung

Hofers Hederichpulver
Kalkstickstoff
Kainit Sondermarke (feingemahlen)

C. J. Kircher Wwe., Fulda
Düngemittel, Futterartikel und Getreide.



Für sofortige Lieferung von
la. Zechenkoks I. II. III.

sucht Abnehmer zu äußerst billigen Preisen. Anfragen unter
C. E. Hoerde 2653 an die Geschäftsstelle der Fulda. Zg.

Musik-Institut

Nikolausstrasse 611.
Klavier, Violine, Kontrabaß, 8 Viol. u. 6
Gesang, Theorie, Gitarre, 2107
Geschwister Schmückle.

Jedermann

kann Harmonium.
das schönste Haus-Instrument.
ohne jede Notenkennntnis sofort
4stimmig spielen. Ill. Katalog über
Harmoniums von 46 Mark an
u. Solen-Apparate, zu nur 35 Mark
6240 gratis.

Aloys Maier, Fulda
Königl. u. Papstl. Hoflieferant.

Nach einigen Tagen spürlos ver-
schwunden waren meine

Biefeln

und Miteffer

durch Obermeier's Medizinisch-
Verba-Seife, andere verlagten voll-
ständig. Dies bezeugt Herr M.
Rothaus in Schöndorf, Derb-
a. d. Elbe, 50 Jg., 30. verheiratet.
Präparat 1. R. Zur Nachbehand-
lung Verba-Creme a. Tube 75 Jg.,
Medizinisch 1.50. J. d. t. d. d. d.
thelen, Drogerien und Parfümerien.

Zur Ausführung der diesjähr. öffentl. Impfungen in der Stadt Fulda

werden folgende Termine in dem roten Saale des
Evangelischen Hauses hier festgesetzt:

1. Erstimpfung.
a) für die vor dem 1. Juli 1913 geborenen Kinder
männlichen Geschlechts: Mittwoch 27. Mai, nach-
mittags 4 Uhr;
b) für die nach dem 1. Juli 1913 geborenen Kinder
männl. Geschlechts: Donnerstag, 27. Mai, nach-
mittags 4 Uhr;
c) für die vor dem 1. Juli 1913 geborenen Kinder
weibl. Geschlechts: Donnerstag, 28. Mai, nach-
mittags 2½ Uhr;
d) für die nach dem 1. Juli 1913 geborenen Kinder
weibl. Geschlechts: Donnerstag, 28. Mai, nach-
mittags 4 Uhr.

2. Wiederimpfung.
Für die im Jahre 1901 geborenen unvollständigen
Schüler und Schülerinnen der Stadt Fulda, sowie
für diejenigen Schüler und Schülerinnen früherer
Jahrgänge, die bis jetzt den Nachweis der erfol-
reichen Wiederimpfung nicht beigebracht haben, ohne
daß sie von ihr gänzlich entbunden sind, werden fol-
gende Termine angesetzt:

a) für die Schüler des Gymnasiums und der Ober-
realschule: Dienstag, 19. Mai, vorm. 8 Uhr;
b) für die Schüler der Stadtpfarrl. Knabenschule:
Dienstag, 19. Mai, vorm. 9 Uhr;
c) für die Schüler der Stadtpfarrl. Knabenschule:
Dienstag, 19. Mai, vorm. 9½ Uhr;
d) für die Schüler der evang. Knabenschule und
aller übrigen Schulen: Dienstag, 19. Mai, vor-
mittags 10 Uhr;

e) für die Schülerinnen der Stadtpfarrl. Mädchenschule:
Mittwoch, 20. Mai, vorm. 8 Uhr;
f) für die Schülerinnen der Stadtpfarrl. Mädchenschule:
Mittwoch, 20. Mai, vorm. 8½ Uhr;
g) für die Schülerinnen der evang. Mädchenschule
und aller übrigen Schulen: Mittwoch, 20. Mai,
vorm. 9½ Uhr.

Eltern, Pflögern und Vormünder deren un-
vollständige Kinder und Pflögern sollten zu den ange-
setzten Impf- und Nachschuttermen nicht ge-
bracht werden, haben mittelst der im Gesetz vorgesehe-
nen Bescheinigung (Impfschein oder ärztliches Attest)
bei dem unterzeichneten Polizeidirektor den Nachweis
zu führen, daß die Impfung ihrer Kinder erfolgt, oder
aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist.

Eine vorläufige Befreiung von der Impfung we-
gen Krankheit oder Schwächlichkeit kann nur auf
Grund eines ärztlichen Zeugnisses erfolgen. Schrift-
liche oder mündliche Entschuldigung der Eltern hat
ohne Zeugnis verfallen. Gegen diejenigen Eltern,
Pflögern oder Vormünder, die den ihnen oblie-
genden Nachweis zu führen unterlassen, also bei er-
folgter Impfung den Impfschein und bei Krankheit
das ärztliche Zeugnis nicht vorlegen, wird das Straf-
verfahren nach § 14 des Reichsimpfgesetzes vom 8.
April 1874 eingeleitet werden.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Die folgende Tabelle enthält die Ziehungs- und Gewinnliste der 8. Fiehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Aufl. Preuß.) Klassen-Lotterie.